

Landeshauptstadt Wiesbaden
Hauptamt
18.01.2019
b.R. z.K. z.d.A.

29109/199a.

LANDESHAUPTSTADT



Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Mainz-Kastel
über
100900

. April 2019

Vorlage Nr. 19-O-25-0003
Tagesordnungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Mainz-Kastel am 22. Januar 2019
Ladestationen Elektrofahrzeuge
Beschluss Nr. 0010

Sehr geehrte Frau Gabriel,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Beschluss Nr. 0010 kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden hat im Februar dieses Jahres drei Anträge auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis im Rahmen des Dritten Aufrufs zur Antragseinreichung gemäß der Förderrichtlinie „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ gestellt. Es handelt sich um einen Antrag für die Errichtung von 20 AC-Ladesäulen (2 x AC 22kW Normalladepunkte), einen Antrag für die Errichtung einer Schnellladestation und einen Antrag für die Errichtung von drei Schnellladestationen („erhöhter Bedarf“) mit höherer Förderquote.

Für Mainz-Kastel sind zwei Standorte für AC-Ladesäulen vorgesehen: in der Klobberstraße und in der Ankertorstraße. Die Prüfung der Mainzer Stadtwerke hat ergeben, dass an den beiden vorgesehenen Standorten in Mainz-Kastel AC-Ladesäulen installiert werden können. Die Festlegung der genauen Standorte erfolgt nach Bewilligung der Anträge im Rahmen einer ämterübergreifenden Abstimmung und mit Zustimmung durch den Ortsbeirat.

Analog der im Jahr 2018 durch die ESWE Versorgungs AG im öffentlichen Straßenverkehrsraum errichteten Ladeinfrastruktur ist es geplant, dass pro Ladesäule zwei Parkplätze ausschließlich für E-Fahrzeuge reserviert werden.

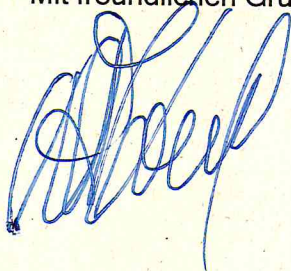
Die Errichtung und der Betrieb von Ladesäulen sind zurzeit noch nicht kostendeckend. Daher sind Fördermittel die Voraussetzung für die Errichtung von Ladeinfrastruktur durch die Landeshauptstadt Wiesbaden.

- Nach der Ladeinfrastrukturprognose, die das Umweltamt beauftragt hat, wird es im Jahr 2020 in Mainz-Kastel 21 private E-Pkws geben, für das Jahr 2025 werden 160 prognostiziert und für das Jahr 2030 rund 580. Darunter sind voraussichtlich im Jahr 2030 rund 460 E-Pkws ohne private Lademöglichkeit.

Das Umweltamt erarbeitet im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern ein transparentes Antrags- und Genehmigungsverfahren für Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenverkehrsraum. Ziel ist es, dass Unternehmen öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur errichten, um den zukünftigen Bedarf zu decken. Die von Ihnen vorgeschlagenen Standorte, die sich größtenteils nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden befinden, gibt das Umweltamt gerne an interessierte Ladeinfrastrukturbetreiber weiter.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Döll im Umweltamt unter der Telefonnummer 0611 31-3709 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Döll', is written over the closing text.